

# Energiewende – Presseschau

17. März 2015

## Marktanreizprogramm setzt neue Impulse

Pressemitteilung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie vom 11. März 2015

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) stellte letzte Woche die Novellierung der Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen zur Nutzung Erneuerbarer Energien im Wärmemarkt (Marktanreizprogramm, MAP) vor, die ab 1. April 2015 in Kraft tritt. Mit einem Gesamtfördervolumen von über 300 Mio. Euro pro Jahr sowie verbesserten Förderansätzen soll die Wärmewende beschleunigt werden. Mit neuen Impulsen und einer Anpassung an den Stand der Technik reagiert das Programm auf die verhaltene Marktdynamik. Dies ist notwendig, da die Erneuerbaren Energien an der Wärmeversorgung momentan einen Anteil von 9,9 % haben, der bis 2020 auf 14 % ansteigen soll. Das MAP fördert daher private, gewerbliche und kommunale Investitionen in Heizungsanlagen oder größere Heizwerke, die Erneuerbare Energien nutzen, und Wärmenetze, die erneuerbar erzeugte Wärme verteilen. Die Förderung unterstützt dabei primär die Errichtung von Anlagen im Gebäudebestand. Im Neubau ist eine Förderung nur bei bestimmten innovativen Anlagentypen möglich. Die nichtamtliche Lesefassung der Richtlinie finden Sie hier:

[www.bmwi.de/BMWi/Redaktion/PDF/P-R/richtlinien-zur-foerderung-von-massnahmen-zur-nutzung-erneuerbarer-energien-im-waermemarkt-nichtamtliche-lesefassung,property=pdf,bereich=bmwi2012,sprache=de,rwb=true.pdf](http://www.bmwi.de/BMWi/Redaktion/PDF/P-R/richtlinien-zur-foerderung-von-massnahmen-zur-nutzung-erneuerbarer-energien-im-waermemarkt-nichtamtliche-lesefassung,property=pdf,bereich=bmwi2012,sprache=de,rwb=true.pdf)

## Stand der Erneuerbaren Energien in Bayern

sonnenseite.com vom 09. März 2015

Laut Verband der Bayerischen Energie- und Wasserwirtschaft e.V. (VBEW) stammte im Jahr 2014 ein Drittel der Bayerischen Stromversorgung (32 TWh) aus Erneuerbaren Energien. Im letzten Jahr wurden in Bayern 154 Windkraftanlagen mit einer Leistung von 400 MW zugebaut, sodass am Ende des Jahres insgesamt 797 Windkraftanlagen mit einer Leistung von 1.525 MW zur Verfügung standen. Die Windkraft hatte damit einen Anteil von 2 % an der Stromversorgung im Freistaat. Die bayerischen Photovoltaikanlagen belaufen sich nach einem Zubau von rund 20.000 neuen Anlagen mit einer Leistung von 425 MW im Jahr 2014 nun auf insgesamt 485.000 Anlagen mit einer installierten Leistung von etwa 11.000 MW. Am Stromverbrauch hat der durch Photovoltaik erzeugte Strom einen Anteil von rund 12 %. Die Stromerzeugung aus Biomasse sowie Geothermie blieb im Jahr 2014 konstant und die Wasserkraft blieb mit einer Stromproduktion von rund 13 TWh die wichtigste Erneuerbare Energiequelle in Bayern. Trotz der Entwicklung im letzten Jahr ist ein weiterer Ausbau der Erneuerbaren Energien demnach dringend notwendig, um die im Energiedialog bis zum Jahr 2021 geforderten rund 42,5 TWh aus heimischen Erneuerbaren Energien zu erzeugen. Die detaillierte Auswertung finden Sie unter:

[www.vbew.de/index.php?id=230](http://www.vbew.de/index.php?id=230)

## Energiewende in Buttenwiesen auf dem Vormarsch

stadt-und-werk.de vom 02. März 2015

Die Gemeinde Buttenwiesen aus dem Landkreis Dillingen a. d. Donau steigert seit 2005 kontinuierlich die aus Erneuerbaren Energien erzeugten Strommengen und erreichte bereits zum Jahresanfang 2013 die rechnerische Unabhängigkeit von der zentralen Stromversorgung. Zum Einsatz kommen neben Wind-, Sonnen- und Wasserkraft auch Biomasseanlagen sowie Wärmepumpen. Die Abwärme aus der Biogasanlage wird z. B. zur gemeindlichen Wärmeversorgung genutzt. Außerdem sinkt der Stromverbrauch in Buttenwiesen, da die Gemeinde einen Stromsparpreis auslobte und monatlich über Energiesparmaßnahmen im Rathausbrief informiert. Bürgermeister Beutmüller merkt



C.A.R.M.E.N.

# Energiewende – Presseschau

jedoch an, dass 2015 aufgrund der politischen Situation von einer Stagnation ausgegangen werden müsste. Mehr Informationen zu der Energiewende in Buttenwiesen finden Sie unter:

[www.buttenwiesen.de/](http://www.buttenwiesen.de/)

## Leitfaden zum Klimaschutz in kommunalen Unternehmen

[stadt-und-werk.de](http://stadt-und-werk.de) vom 23. Februar 2015

Die Deutsche Umwelthilfe (DHU) stellt in dem Leitfaden „Stadtwerk mit KlimaZukunft – Handlungsempfehlungen für mehr Klimaschutz in Stadtwerken“ Maßnahmen zum Klimaschutz für kommunale Unternehmen vor. Die Maßnahmen, die von den Siegern des Wettbewerbs „KlimaStadtWerk des Monats“ stammen, sind in folgende Bereiche gegliedert: Strom, Wärme und Kälte, Energieeffizienz, Mobilität sowie Wasser, Abwasser und Abfall. Welche Beiträge zum Klimaschutz bereits im Unternehmen geleistet werden und in welchen Bereichen das Unternehmen aktiv werden könnte, lässt sich am Ende eines jeden Kapitels anhand einer Checkliste überprüfen. Die Broschüre können Sie hier downloaden:

[www.duh.de/klimastadtwerk-leitfaden.html](http://www.duh.de/klimastadtwerk-leitfaden.html)

## RegioTwin: Kommunen für Partnerschaften im Klimaschutz gesucht

[bioenergie-regionen.de](http://bioenergie-regionen.de) vom 18. Februar 2015

Das vom Institut dezentrale Energietechnologien (IdE) aus Kassel organisierte Projekt RegioTwin sucht interessierte Kommunen für Partnerschaften beim kommunalen Klimaschutz. Mitwirken können Städte, Gemeinden und Landkreise, die ihr Wissen weitergeben (lehrende Regionen) oder vom Wissen anderer profitieren möchten (lernende Regionen). Im ersten Programmbaustein, dem Regionen-Twinning, arbeiten zwei Partner ein Jahr eng zusammen. Unterstützt werden die Paare durch einen Twinning-Berater. Ziel ist es, in der lernenden Region wirkungsvolle, erprobte Klimaschutzmaßnahmen umzusetzen. Die lehrenden Regionen zeichnen sich dadurch aus, dass ihre erfolgreichen Umsetzungen multipliziert und an Partner weiter gegeben werden können. Für den ersten Durchgang des Regionen-Twinning können interessierte Kommunen bis zum **20. März 2015** eine Interessensbekundung zur Teilnahme einreichen. Weitere Informationen zum Projekt und zur Interessensbekundung finden Sie unter:

[www.regiotwin.de](http://www.regiotwin.de)

Weitere Informationen:

C.A.R.M.E.N. e.V., Tel.: 09421/960-300, E-Mail: [contact@carmen-ev.de](mailto:contact@carmen-ev.de)



Die Energiewende-Presseschau ist Teil der Initiative **LandSchafttEnergie** des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie und des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten